

Gipfel der Demut

Zauber der Taten
im täglichen Wechsel
wenn sich verlieren
die lautlosen Stimmen
die aus der Stille geboren
Verloren im Echo verhallen
ungehörte Geschichten
erzählen sich Märchen
von des Erden Glanz
Da jauchzen die Geister
der sichtbaren Elemente
In der Bewegung
sinnhaft umwoben
fließt sich drehend das Geschehen
und steigt von den Gipfeln zur Demut
herab
Was sind das für Winter
und waghalsige Gedanken
Feurig entzündet den Schein der Welt
zu Benennen das Bildnis
Es kommt bleibt und vergeht
Und die Geburt aus der Geburt
gebärdet sich neu
beschaulich schön
wird es gut genannt

© mobla - André Ritter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)